

Bullemänner picken Rosinen

„Best of“ in der Kreuzkammerhalle

HAMM • Rosinen sind bekanntlich das Beste am Kuchen. Selbstverständlich wollen die Verantwortlichen des Schützenverein- und Heimatvereins Braam-Ostwehnen nur das Beste für ihre Gäste. Darum picken die „Bullemänner“ für ihre Auftritte in der Kreuzkammerhalle am Freitag und Samstag, 23. und 24. September, die „Rosinen“ ihrer bisherigen Programme heraus. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Quasi als Sahnehäubchen legen sie noch exklusive Einblicke in ihre neueste Produktion „Schmacht“ auf den Kuchen. Damit dürfen die Besucher sich auf eine Vorpremiere freuen, denn „Schmacht“ wird offiziell erst am 7. Oktober in Dortmund uraufgeführt.

Augustin Upmann und Heinz Weißenberg alias „Die Bullemänner“ bringen für ihr westfälisches Ethno-Kabarett außerdem ihre „Tastenfackel“ Svetlana Svoroba mit. Bereits seit 2008 unterstützt die gebürtige Ukrainerin das Duo am Klavier. Aller guten Dinge sind schließlich drei. Für die Verlegung der Kreuzkammerhalle von Ostwehnen in legendäre westfälische Suchtdorf sind die Schützen schon seit Wochen aktiv. So gönnen sie den gebürtigen Selmern Upmann und Weißenberg eine neue, erhöhte Bühne, damit auch die Besucher in den hinteren Reihen nichts verpassen. Und auch die eine oder andere Ecke wird noch „fein gemacht“. Bei zwei ausgefuchsten Kabarettisten weiß man schließlich nie, was die so alles zu Tage fördern. Wer schon eine Schützenhalle so einfach verschwinden und anderswo wiederauftauchen lassen kann, dem ist alles zuzutrauen... • ck



Moderator Stefan Keim (von links) stellt zu Beginn des Anthologie-Abends im Rahmen von „Mord am Hellweg“ die Autoren Mechthild Bormann, Carsten Sebastian Henn und Bernhard Aichner vor. • Foto: Liesegang

„Ein Mord ist obligatorisch“

„Mord am Hellweg“: Polizeimusiker und drei Autoren stellen Krimi-Anthologie vor

Von Gabriele Böhm

HAMM • Die Chorwand in feuriges Rot getaucht, sechs brennende Kerzen auf dem Altar, das Publikum aufgeregt und voller Vorfreude. Unter dem Titel „Glaube.Liebe.Leichenschau“ wurde am Montagabend in der fast vollbesetzten Thomaskulturkirche die Krimi-Anthologie zu „Mord am Hellweg“ vorgestellt.

Stefan Keim, Kulturjournalist aus Wetter an der Ruhr, führte durch das Programm. Der Titel „Europas größtes internationales Kriminalfestival“ sei, wie er sagte, mittlerweile untermstrichen: „Es dürfte weltweit das größte sein.“ Insgesamt seien über 200 Autoren aus dem In- und Ausland bei rund 220 Veranstaltungen zu Gast.

Ein Element des Festivals ist die Anthologie mit Kurzkrimis, die ausgewählte Autoren in Partnerstädten der Hellweg-Region verorteten. „Damit es authentisch wird, müssen sie drei Tage lang vor Ort recherchieren. Und ein Mord ist obligatorisch“, sagte Sigrun Krauß, Leiterin der Kulturbe-

triebe der Stadt Unna, die die Veranstaltung zusammen mit dem Westfälischen Literaturbüro in Unna, vertreten durch Herbert Knorr, organisiert hat.

Dritter im Bunde ist der Herausgeber des Grafit-Verlags Dortmund, Reinhard Jahn, der auch selbst unter dem Pseudonym „H. P. Karr“ schreibt. Die Autoren betreuen und die 24 Geschichten lektorierte. Drei davon wurden in der Thomaskulturkirche präsentiert, fetzig umrahmt vom „Jazz-Rock-Pop-Ensemble“ des Landespolizei-orchesters mit Stücken wie „Sky Fall“, „Mac Gyver“ oder „Derrick“.

Den Auftakt bei den Lesungen machte Bernhard Aichner mit „Wie ich in Opherdick mit Edward Hopper ein neues Leben begann“. Ilse, promovierte Kunsthistorikerin, ist fasziniert von dem Maler des Amerikanischen Realismus. Als in Haus Opherdicke eine Ausstellung mit seinen Bildern stattfindet, ist sie dort regelmäßig zu Gast, muss jedoch auch entdecken, dass ihr langjähriger Lebensgefährte in Unna ein Doppel-

schwarm Klaus Lenhardt die Ehe versprochen hatte. Ihm völlig verfallen, verschafft sie ihm sogar ein Alibi, als er in Verdacht gerät, ihre Kollegin Renate überfahren zu haben.

Doch kurz vor der Hochzeit setzt er sich nach Frankfurt ab. Als Klaus nach 50 Jahren als erfolgreicher Unternehmer mit seiner Frau nach Hamm zurückkehrt, sucht sie ihn auf – nur, um zu erfahren, dass er sie völlig vergessen habe. Wie praktisch das, gerade ein schweres Kaminbesteck neben ihm steht... Als letzter las Carsten Sebastian Henn, dessen Krimi „Atmen in Bad Sassendorf“ von zwei frisch verliebten Jugendlichen und ihrer Begegnung mit der russischen Mafia handelt. Bis zum Schluss zu vorgegriffener Stunde hörte das Publikum in gespannter Erwartung zu und spendete dann begeisterten Beifall.

H.P. Karr, Herbert Knorr, Sigrun Krauß (Herausgeber): Glaube.Liebe.Leichenschau – Mord am Hellweg VIII. Grafit-Verlag, 349 Seiten, 12 Euro (Taschenbuch), 9,99 Euro (eBook).

Neue Tournee statt Metal-Hammer-Award

Victor Smolskis „Almanac“ gehen fast leer aus

HAMM/BERLIN • Victor Smolski und seine neue Band „Almanac“ sind am Freitag bei der Verleihung der Metal-Hammer-Awards in Berlin leer ausgegangen. Die CD „Tzar“ der siebenköpfigen Formation war als bestes Debüt-Album nominiert worden, gewonnen aber hat die norwegische Black-Metal-Band „Abbat“ mit ihrer CD „Abbat“.



Victor Smolski • Foto: Mai

Smolski, der Gitarrist aus Beckum, der in Hamm im Hoppegarden regelmäßig Unterricht und Workshops gibt, war trotzdem nicht enttäuscht. „Black-Metal ist derzeit absolut angesagt bei der Zeitung Metal-Hammer, die die Auszeichnungen vergibt“, sagt der gebürtige Weißrusse. Deshalb habe er ohnehin nicht mit dem Sieg seiner Band „Almanac“ gerechnet, die Power-Metal mit Klassik kombiniert. Trotzdem sei schon die Nominierung als beste Debüt-CD ein Riesenerfolg, sagt der 47-Jährige. „Wir gehören damit zu den Top 5 weltweit“, sagt Smolski.

Und so war die Verleihung der Metal-Hammer-Awards im Kesselhaus der Kulturbrauerei Berlin für Smolski und seine Band ein gelungener Abend. „Für mich war das wie ein Klassentreffen“, erzählt der Gitarrist schmunzelnd.

In Berlin trafen sich zahlreiche Bands aus dem Metalgenre und Smolski konnte viele Kontakte für seine neue Band knüpfen. Wichtigstes Ergebnis: „Almanac“ geht im November mit der italienischen Band „Rhapsody of Fire“ gemeinsam auf Tour. „Das passt perfekt“, sagt Smolski. Denn auch „Rhapsody of Fire“ kombinieren Power-Metal mit Elementen aus Klassik und Filmmusik. Die Tour führt beide Formationen nach Polen, nach Tschechien und Frankreich.

Smolski hat zudem einige Soloprojekte und Kooperationen in Berlin vereinbart. So ist für Sommer 2017 ein Klassikkonzert mit der Duisburger Oper geplant, bei dem er mit E-Gitarre mitwirken soll. • hok

TERMINE - NOTDIENSTE - SERVICE

Verschiedenes

Benefizkonzert Rotary Club Hamm: 19.30 Uhr, mit dem Blasorchester der Städtischen Musikschule zugunsten des Hammer Forums, Festsaal Maxpark
Literarische Zeitreise „Flucht und Vertreibung“: 19.30 Uhr, mit dem Freundeskreis Stadtbücherei, Architektenhaus Nowack und Pahmeyer, Nordenwall 5

Ausstellungen

Galerie Kley, Werler Str. 304: „C-Prints“ von Gerhard Losemann (Mo-Fr 10-17 Uhr)
Kreiskirchenamt, Martin-Luther-Straße 27b: „Gesichter des Lebens – Bilder von Eva Holtmann (Mo-Do 8.30-16 Uhr)
Landesarbeitsgericht, Marker Allee 94: „Kunst von Belang“ von Beate Lang (Mo-Mi 8-16 Uhr)
Lesecafé der Zentralbibliothek im Heinrich-von-Kleist-Forum: Bilder von Dr. Jerzy Wypych (Kalisz)
Gustav-Lübcke-Museum: Mitmachausstellung „Hightech Römer“ (Mo geschlossen)
Gustav-Lübcke-Museum, Kabinett: „Happy Birthday, Hermann Stenner“ (Mo geschlossen)

Bundespolizei: Telefon 9 43 49 00
Telefonseelsorge: rund um die Uhr (23-7 Uhr, Krisendienst) Telefon 0 80 01 11 01 11
Zentraler ärztlicher Notfalldienst (auch HNO- und Augenärzte): Telefon 116-117
Notdienstpraxis für Kinder und Jugendliche: Am EVK, Eingang Arndtstraße, 17-20.30 Uhr, geöffnet
Notfallpraxis für Erwachsene: Am Marienhospital, Nassauerstraße, 13-22 Uhr, geöffnet
Notdienst der Hammer Zahnärzte: Telefon 3 05 63 93

Apotheken

West-Apotheke: Wilhelmstr. 170 A, Hamm, Telefon 44 20 59
Alte Apotheke: Hauptstr. 12, Wicked, Telefon 0 23 77/40 44
Colosseum Apotheke Brüning: Altstadtstraße 32, Lünen, Telefon 0 23 06/7 56 56 43
Engel-Apotheke: Sendenhorster Str. 10, Sendenhorst, Telefon 0 25 35/2 80
Lippe-Apotheke: Lipppurger Str. 14, Lippetal, Telefon 0 29 23/ 9 71 20
jeweils 9-9 Uhr

Kino

Cineplex
VHS-Kino: Vor der Morgenröte: 18 Uhr, 20.15 Uhr
Ladies First: Bad Moms: 20 Uhr, 20.15 Uhr
The Beatles: Eight days a week – the touring years: 17.30 Uhr
The Purge: Election Year: 17.30 Uhr, 20 Uhr
SMS für Dich...: 15.30, 17.50 Uhr
Tschick: 16 Uhr
Don't breathe: 18 Uhr
Mike and Dave need wedding dates: 18.10 Uhr, 20.20 Uhr
Nerve: 15.30, 17.45 Uhr, 20.10 Uhr
Suicide Squad: 20.15 Uhr
Elliot, der Drache: 15.45 Uhr
Pets: 16 Uhr

Notfall

Überfall/Verkehrsunfall: Telefon 1 10
Feuer: Telefon 1 12
Rettenngsdienst der Feuerwehr: Telefon 1 12 oder 1 92 22
Krankentransport: Tel. 90 33 33
Polizeipräsidium: Telefon 9 16-0

HEUTE IN HAMM

Benefiz fürs Hammer Forum

HAMM • Das Benefizkonzert des Rotary Clubs Hamm beginnt um 19.30 Uhr im Festsaal des Maximilianparks. Das Sinfonische Blasorchester der Städtischen Musikschule unter Leitung von Georg Turwitz und das Ruhrkohle-Orchester unter Leitung von Ulrich Hillebrand spielen Irisches und Amerikanisches. Tickets gibt's noch an der Abendkasse. • WA



Georg Turwitz • Foto: Wiemer

Fünf Kunsttechniken in fünf Tagen

Jugendkulturzentrum Kubus lädt 14- bis 25-Jährige zum Herbstferienprojekt ein

HAMM • „5 days, 5 arts“ heißt das Jugendkunstprojekt im Jugendkulturzentrum Kubus, das in der ersten Woche der Herbstferien stattfindet. Fünf Tage lang werden fünf lokale professionelle Künstler Jugendliche in fünf verschiedene Kunsttechniken einführen.

„Wir wollen in komprimierter Zeit viele Kreativtechniken vermitteln“, sagt Projektleiterin Franziska Böhmer. In den Kursen, die jeweils von 11 bis 15.30 Uhr dauern, sollen Teilnehmer von 14 bis 25 Jahren Techniken kennenlernen und Materialien ausprobieren.

Die Themenfreiheit ist für die Hammer Künstlerin Melanie Kalb sehr wichtig. „Hier können sie ihre Kreativität nutzen ohne Wertung“, erklärt sie die den Unterschied zwischen der experimentellen Arbeit im Projekt und dem Kunstunterricht in der Schule. Die Diplom-Künstlerin leitet den Workshop Zeichnen; sie arbeitet schon seit 15 Jahren mit Kindern künstlerisch zusammen. Der Workshop soll offen gestaltet werden, um eigene Ideen verkörpern zu können, so Kalb: Pokémon, die momentan sehr angesagt sind, können beispielsweise zu Papier gebracht werden, aber auch



Die Künstlerin Melanie Kalb (von links) sowie Franziska Böhmer und Pit Siedenberg vom Netzwerk Jugendkultur stellen das Jugendkunstprojekt vor. • Foto: Szudlakarek

Disneys Gummibärenbande. „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, so Kalb. Experimentelle Acrylfarben werden mit der Hammer Künstlerin Tanja Prill auf Leinwand gebracht. Dafür wurden schon Neon-, Gold- und Silberfarben angeschafft. Aus alten Jeans sollen stylische Taschen werden: Beim „Textilen Upcycling“ mit Cathi Nierhoff aus Dortmund

können die Jugendlichen alte Textilien mitbringen, um daraus Neues zu gestalten. Beim „Glas-Fusing“ fahren die Teilnehmer zum Dortmunder Depot, um mit Heide Kemper Glas zu schmelzen und neu zu formen. Der heimische Graffiti-Künstler „The Uzey“ Kai Wohlgenuth bringt den Jugendlichen beim „Stencil-Graffiti“ das Sprayen mit Schablone bei.

Ab sofort können sich Jugendliche bis 4. Oktober per E-Mail an kubus@jugendkultur-hamm.net anmelden. Der Kostenbeitrag liegt bei 15 Euro, Ermäßigungen sind möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt. Das Projekt wird durch das Förderprogramm „Dein Ding“ des Kultursekretariats Gütersloh mit 1500 Euro gefördert. • jkü

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Martin Krüger
Redaktionsleitungen: Politik/Nachrichten: Simone Touré, Wirtschaft: Thomas Grewe, Kultur: Dr. Ralf Stiffel, Sport: Peter Schwein-ecker,
Korrespondenten: Robert Vornholt (NRW-Politik), Detlef Drewe (Brisisoll) Leitende Redakteure Hamm: Detlef Burrichter, Frank Lahme, Jan Schmitz (CvD)
Sonderthemen: Andreas Tiggemann
Gesamtanzeigenleiter: Axel Berghoff
Verlagsleiter: Daniel Schöningh, Hans Sahl
Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2016
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren: Hamm.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalten stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Wöchentlich mit dem Prima-TV-Magazin.
Vertriebsleiter: Jörg Klemp
Abbestellungen nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende beim Verlag. 7 % Mehrwertsteuer im Bezugspreis enthalten.
Verlag und Druck: Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co KG
Gutenbergstraße 1
59065 Hamm
zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen.
Telefon: (02381) 105-0
Lokalredaktion 105-242
Redaktion allgemein 105-242
Anzeigen 105-229
Zustellung 105-232
Fax: 105-239
Lokalredaktion 105-239
Redaktion allgemein 105-239
Anzeigen 105-212
Zustellung 105-154
E-Mail: redaktion@wa.de
anzeigen@wa.de
vertrieb@wa.de